

## OBERFREIAMT

Das Museum zwischen Pflug und Korn präsentiert eine neue Sonderausstellung. Im Zentrum steht Flachs. **Seite 9**

## UNTERFREIAMT

Die Bezirksschule in Fahrwangen wird per Schuljahr 2022/2023 geschlossen, die Schüler müssen nach Seengen. **Seite 23**



## SPORT

FC-Bremgarten-Sportchef Markus Groth leistet sich eine Tätlichkeit – und tritt per sofort zurück. **Seite 29**

## WOHLLEN

Migranten sollten die deutsche Sprache lernen. Der Verein «Lernen im Quartier» bietet dazu eine gute Plattform. **Seite 43**



«Mixit» fällt auf bei Auftritten: Gaston Perroud (links) rappt in Mundart, Rolf Perrollaz in Gebärdensprache. Unterstützt werden sie von DJ Okay und Bassist Davide Godenzi. Letzten Monat hat die Band den neuen Song «Mini Sproch» veröffentlicht.

Bild: zg

## KOMMENTAR



Chregi Hansen, Redaktor.

### Die Krux mit den Minderheiten

Die Schweiz tut sich schwer im Umgang mit jenen, die nicht in den Rahmen passen. Man denke nur an den Umgang mit den Jenischen, denen man die Kinder wegnahm. Und die noch heute vielerorts nicht geduldet sind. Man denke an die vielen Verdingkinder, deren Leben man zerstört hat und die nun mit einem Solidaritätsbeitrag entschädigt werden. Oder an die Gehörlosen, denen man viele Jahre verbot, ihre eigene Sprache zu nutzen: die Gebärdensprache wurde als «Affensprache» beschimpft.

Die Stärke einer Gesellschaft zeigt sich auch daran, wie die Mehrheit mit den Minderheiten umgeht. Und dabei hat die Schweiz in vielen Fällen Nachholbedarf. Dabei können uns gerade diese Minderheiten viel bieten. Das lässt sich bestens am Beispiel der Gehörlosen zeigen. Lange Zeit wurden diese unterdrückt oder als geistig Zurückgebliebene behandelt, heute leisten sie ihren Teil zum Funktionieren der Gesellschaft. «Gehörlose können alles, ausser hören» – dieser Slogan bringt es auf den Punkt. Gehörlose können tatsächlich alles – sogar rappen.

## Jedem seine Ausdrucksform

Die Band Mixit vereint Lautsprache und Gebärdensprache – dies dank dem Wohler Gaston Perroud

Noch bis in die 80er-Jahre war die Gebärdensprache in der Schweiz verpönt. Dass es für sie keine Grenzen gibt, beweist die Aargauer Rap-Band Mixit.

Chregi Hansen

Rap wird im Prinzip definiert als schneller und rhythmischer Sprechgesang. Doch Rap kann viel mehr sein. Das beweist beispielsweise der Seoner Rolf Perrollaz. Denn er rappt

in Gebärdensprache. Dafür steht er zusammen mit dem Wohler Gaston Perroud auf der Bühne.

Perrollaz ist nicht der erste und nicht der einzige Gehörlose, der als Rapper für Furore sorgt. Aber zumindest für die Schweiz ist er ein Wegbereiter. «Die Schweiz hinkt in Sachen Gebärdensprache anderen hinterher», sagt Perrollaz, der als Projektleiter in einer Metallbaufirma arbeitet. Er weiss, wovon er spricht. «Als Kind hat man mir das Gebärden verboten», erzählt der 40-Jährige.

Kinder sollten Lautsprache lernen, um sich in der Welt der Hörenden zu integrieren. Eine anstrengende und zeitraubende Tätigkeit, die zulasten anderer Schulfächer ging. «Heute hat sich die Gebärdensprache zum Glück emanzipiert. Es ist meine Sprache, mit ihr kann ich mich ausdrücken.»

Zusammen mit Gaston Perroud beweist er im Projekt «Mixit», was mit der Gebärdensprache alles möglich ist. Der gebürtige Wohler, der heute in Dietikon lebt, ist der ideale Partner,

beherrscht er doch selber auch die Gebärdensprache. Das macht die Zusammenarbeit leichter. Perroud rappt selber schon seit vielen Jahren, in Mundart, mit wechselnden Partnern. Das Projekt «Mixit» hat für ihn einen besonderen Stellenwert. «Es ist für mich etwas ganz Spezielles, mit einem Gehörlosen zusammen Musik zu machen. Es ist anspruchsvoll, aber es macht viel Spass», sagt er. Und den Songs ist dies anzumerken.

Bericht Seite 39

## Das letzte Derby

Am Montagabend ist es soweit. Das 20. Aargauer Kantonsderby zwischen dem FC Wohlen und dem FC Aarau auf der Niedermatten wird auch das vorerst letzte sein, bevor sich die Wohler zum Saisonende freiwillig aus der Challenge League in die 1. Liga Promotion zurückziehen.

Felix Bingesser, Szenenkenner des Schweizer Fussballs und Journalist, sowie Sandro Burki, Sportchef des FC Aarau, sprechen über das letzte Aufeinandertreffen der beiden höchstklassierten Aargauer Fussballclubs.

Bericht Seite 32



Stee und Gfeller in Lissabon. Am Dienstag folgt ihr grosser Auftritt.



Hip-Hop aus Deutschland liefert dieses Jahr die Mundwerk-Crew ab, die beiden Frontmänner Touze und Beenz werden von einer Band unterstützt.

Bild: zg

## Es geht los für die «Zibbz»

Seit drei Monaten standen sie als Schweizer Teilnehmende am Eurovision Song Contest fest – das Freiämter Geschwisterpaar Co und Stee Gfeller. Am Dienstag nun folgt der grosse Auftritt. In ihrem Halbfinale betreten sie als 17. von 19 Darbietungen die Bühne. Zeit für Nervosität bleibt den beiden nicht. Seit einigen Tagen sind sie in Lissabon und erzählen, wie es ihnen geht. **–ake**

Bericht Seite 11

## Ganz viel zu bieten

9. Open Air Zamba Loca in Wohlen

11 Bands, rund 30 elektronische Acts und zahlreiche weitere Künstlerinnen und Künstler werden vom 23. bis 26. August für Stimmung sorgen.

Das Wohler Festival geht dieses Jahr bereits zum 9. Mal über die Bühne. Und die Macher halten an ihrem Erfolgsrezept fest. Das Zamba Loca bie-

tet Livebands, elektronische Musik, eine offene Bühne und kulinarische Köstlichkeiten in einem einzigartigen Ambiente. Newcomer aus der Region erhalten ebenso eine Auftrittsmöglichkeit wie aufstrebende internationale Acts. Jetzt steht das Programm fest. Und zugleich ist auch der Vorverkauf eröffnet. **–red**

Bericht Seite 41

## Werbung

Street One CECIL  
GERRY WEBER  
Dorfplatz 7 / beim Coop  
5612 Villmergen

Grosses Angebot, Grössen 34–48,  
kompetente Bedienung

Mo–Fr: 9–12, 13.30–18.30  
Sa: 9–16

## immovendo

Ihre Partner für Immobilien im Aargau.  
Wohlen  
Muri  
Mutschellen  
Lenzburg  
Brugg  
Baden  
Aarau

Telefon 056 649 99 65  
www.immovendo.ch | info@immovendo.ch



## Werbung

IHR PARTNER FÜR WOHNIMMOBILIEN



Seit vielen Jahren im Geschäft!  
KOMPETENT  
DISKRET  
PERSÖNLICH  
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Ich freue mich über Ihren Anruf.  
MUTSCHELLEN-IMMOBILIEN  
Hans Rudolf THAL  
www.mutschellen-immobilien.ch  
Telefon 056 633 61 67

# Rap kennt keine (Sprach-)Grenzen

Der Wohler Gaston Perroud rappt zusammen mit dem gehörlosen Rolf Perrollaz

Rap ist eine wortgewaltige Kunstform. Genau darum fällt die Band Mixit in diesem Genre auf. Denn Rolf Perrollaz ist gehörlos – er rappt seine Texte in der Gebärdensprache. Die beiden Künstler nennen ihre Zusammenarbeit einen «Glücksfall».

Chregi Hansen

Und dann tappt man selber in die Falle. Und merkt zu spät, wie dumm und unüberlegt die Frage ist. Ob denn nach dem Erscheinen des neuen Videos bald eine ganze CD geplant ist, werden Gaston Perroud und Rolf Perrollaz gefragt. Sie schauen sich lange an. «Was soll das bringen, dann hört man ja nur mich», antwortet Perroud. «Wenn schon, dann müsste es eine DVD sein», ergänzt Perrollaz.

Zur Entschuldigung muss gesagt werden, dass «Mini Sproch» eben einfach ein guter Song ist, der in die Beine und in die Ohren fährt. Mit einem Text, der hängen bleibt. Aber so denken wir Hörende. Das Video ist viel mehr als nur die Visualisierung eines Songs. Mit ihm feiern der hörende Perroud und der gehörlose Perrollaz die Freude daran, sich ausdrücken zu können – egal ob in Mundart oder Gebärdensprache. Es geht um die Schönheit der Sprache. Und: «Rolf ist nicht einfach der Übersetzer meiner Texte. Beide Sprachen sind bei uns gleichwertig, wir schreiben die Songs auch zusammen, begeben uns in einen Dialog», sagt Perroud. «Genau das ist das Problem. Viele meinen, ich mache auf der Bühne einfach den Dolmetscher», ärgert sich Perrollaz. Falsch gedacht, beide Sprachen sind bei «Mixit» gleich wichtig.

## In anderen Ländern ist man viel weiter

Der aus Wohlen stammende und heute in Dietikon lebende Perroud ist schon seit Jahren als «Hobbyrapper» unterwegs, wie er sich selber nennt. Auch sein Partner beschäftigt sich schon lange mit dieser Kunstform, bereits vor 10 Jahren hat er zum ersten Mal zu Rapmusik gebärdet. Und damit Neuland betreten. «Gebärdensprache war in der Schweiz lange unterdrückt», erklärt Perrollaz, «dabei ist sie Teil der Kultur von uns Gehörlosen.» Für ihn geht es bei seinen Auftritten um mehr als nur darum,



Voll im Element: Rolf Perrollaz (links) und Gaston Perroud bei ihrem Auftritt am «Tag der Gebärdensprache» in St. Gallen. Genauso gern präsentieren sie ihre Musik aber auch vor einem hörenden Publikum.

Bild: Dieter Spörri

sich sprachlich auszudrücken – er macht Gebärdensprachpoesie. In anderen Ländern ist man viel weiter. Da wird in Gebärdensprache gedichtet, da gibt es Lyrik, Poetry-Slams, Theater, sogar Opern», berichtet er. «Mixit» rappt also in zwei Sprachen. «Die Gebärdensprache ist anders aufgebaut als die Lautsprache, sie folgt ganz anderen Regeln», erklärt Perroud. «Rolf muss die Texte ganz anders aufbauen als ich.» Aber

## «Gaston als Partner ist wie ein Lottogewinn»

Rolf Perrollaz

genauso, wie Perroud einen Flow und gelungene Reime in den Text bringen will, so will sein gehörloser Partner die Gebärdensprache einsetzen, als

Kunstform – da müssen die Bewegung und die Mimik sitzen. Dass die Zusammenarbeit so gut funktioniert, liegt auch daran, dass der Wohler die Gebärdensprache selber kennt – der Sozialpädagoge hat lange mit gehörlosen Jugendlichen gearbeitet. «Das ist sicher ein Vorteil», sagt er. «Nein, das ist wie ein Lottogewinn für mich», ergänzt sein heute in Seon lebende musikalischer Partner.

## Auftritte vor Hörenden und vor Gehörlosen

Die Zusammenarbeit empfinden die beiden als sehr lustvoll, bereichernd gar. «Wir bringen zwei eigentlich unterschiedliche Sprachen und Kulturen zusammen», sagt Perroud. «Und wir haben viel Spass dabei.» Das Duo sei der beste Beweis, dass Inklusion funktioniert, fügt der gelernte Metallbauer und heutige Projektentwickler Perrollaz an. «Mixit» tritt darum oft an speziellen Veranstaltungen für Gehörlose auf oder auch in Schulen. «Aber wir haben

«Mixit» einen Schritt weiter, jetzt versuchen sich die beiden Rapper auch im Freestyle, improvisieren also auf der Bühne. Das sei anspruchsvoll, gibt der Wohler zu. «Aber wir wollen beweisen: Rap funktioniert in jeder Sprache.»

«Wir bringen zwei eigentlich unterschiedliche Sprachen und Kulturen zusammen», sagt Perroud. «Und wir haben viel Spass dabei.» Das Duo sei der beste Beweis, dass Inklusion funktioniert, fügt der gelernte Metallbauer und heutige Projektentwickler Perrollaz an. «Mixit» tritt darum oft an speziellen Veranstaltungen für Gehörlose auf oder auch in Schulen. «Aber wir haben

auch Auftritte an ganz gewöhnlichen Open Airs. Die Reaktionen des Publikums sind fast immer positiv, auch wenn sie zu Beginn oft überrascht sind», erzählt der Wohler. Inzwischen können die beiden ein Set von rund 40 Minuten abliefern, musikalisch werden die beiden Rapper unterstützt von Bassist Davide Goenzi und DJ Okay.

## Neuen Song veröffentlicht

Letzten Monat haben sie mit «Mini Sproch» ein weiteres Video veröffentlicht. Dazu haben sich Perroud und Perrollaz etwas Besonderes einfallen lassen. Mehr als 40 Personen machen

## «Auch Hörende haben Freude an den Gebärdensprachen»

Gaston Perroud

im Video mit und gebärdeten Refrain, darunter sowohl Hörende wie auch Gehörlose. «Wir haben an den Konzerten gemerkt, wie das Publikum ein Teil der Gebärdensprache mitmacht, das hat uns inspiriert», erzählt Perroud. Zwei Tage haben die Aufnahmen gedauert. «Die Gebärdensprache haben die meisten schnell gelernt. Sie aber in Einklang mit der Musik zu bringen, das war dann schon anspruchsvoll», erinnert sich Perrollaz. Das Resultat kann sich hören und sehen lassen. «Die Reaktionen darauf sind sehr positiv», weiss Perrollaz. Und er freut sich schon darauf, den neuen Song bald schon live zu präsentieren.

Doch was für Pläne haben die beiden für die Zukunft? Die Antwort ist einfach: Noch möglichst lange zusammen Musik machen. «Wir haben in den letzten Jahren eine Freundschaft aufgebaut, die über die Musik hinausgeht», sagt Perroud. Aber: «Wir wollen Grenzen überwinden zwischen Hörenden und Gehörlosen. Wir setzen uns ein für Offenheit, ich persönlich freue mich über jeden, der sich für unsere Kultur interessiert», fügt Perrollaz an. «Mixit» könne dabei als Vorbild dienen. Auch wenn Gehörlose heute in der Gesellschaft akzeptiert seien, müssten sie immer wieder um Akzeptanz kämpfen. Oder eben dumme Fragen beantworten. Wie etwa diejenige nach einer CD.

Mehr Infos: <http://www.mixitmusic.ch>.

## KURZ GEMELDET

### Mittagstisch Pro Senectute

Das nächste gemeinsame Pro-Senectute-Mittagessen für Seniorinnen und Senioren findet statt am Mittwoch, 9. Mai, 11.30 Uhr, im Restaurant Rössli. Personen, die eine Fahrgelegenheit wünschen, melden sich bei den Leiterinnen. Auskünfte erteilen Maria Gisi, Telefon 056 622 71 45, und Trudi Eichenberger, Telefon 056 622 29 75.

### Chorkonzert in der Kirche

«Ewige Freude»: In diesem Zeichen steht das Konzert von Pro Musica Vocale zusammen mit dem Ensemble Chaarts vom Sonntag, 6. Mai, 17 Uhr, in der Katholischen Kirche.

### Werbung

**Hypothek?**  
moneypark  
10 Jahre fest  
ab 1.16%

**Gutschein 50% Rabatt**  
auf Hypothek- und Vorsorgeberatung bei MoneyPark in Wohlen

Ihre Vorteile mit MoneyPark in Wohlen

- Durchschnittliche Ersparnis von CHF 2500 pro Jahr
- Mit über 100 Anbietern die grösste Auswahl der Schweiz
- Transparente, ehrliche und persönliche Beratung

Ausschneiden und mitbringen  
Gültig bis 31.05.2018

Jetzt Termin vereinbaren  
Tel. 062 777 37 04  
Email [michael.beigl@moneypark.ch](mailto:michael.beigl@moneypark.ch)

## Jetzt fahren die Bagger auf

Start zum Projekt Entwicklung Bahnhof Wohlen



Ab sofort wird der Bahnhof zur Baustelle. Gestartet wird mit der Sanierung des Gleis 1 sowie dem Bau der Personenunterführung.

Bild: gk

Vor zwei Wochen sind die Vorarbeiten für die Realisierung der neuen Personenunterführung West angelaufen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis im Frühling 2019. Parallel dazu baut die SBB den Bahnhof Wohlen hindernisfrei um.

Um das grössere Fahrplanangebot für die Kunden im Freiamt abwickeln zu können, wird die Infrastruktur im Bahnhof Wohlen angepasst. Der Bahnhof wird zudem behindertengerecht gestaltet. Die engen Bahnhöfenhältnisse auf dem Perron im Bereich der Treppe und Rampe werden den Kundenbedürfnissen angepasst. Der Bahnhof wird so umgebaut, dass mehr Warteraum entsteht und ein stufenloses Einsteigen möglich sein wird. Parallel nutzt die SBB die Gelegenheit und erneuert Schienen, Schwellen und Schotter und sichert damit weiterhin einen pünktlichen Zugverkehr.

### Nachtarbeit unumgänglich

Die eigentlichen Bauarbeiten für den Umbau des Bahnhofs durch die SBB und die neue Personenunterführung West starten Anfang Mai. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis März

2019. Durch die gemeinsame Realisierung beider Projekte können wertvolle Synergien genutzt werden.

Durch die Bauarbeiten kann es zu Einschränkungen rund um den Bahnhof kommen. Die erste Bauphase im Gleisbereich dauert bis Ende Juli. In dieser Phase wird das Gleis 1 inklusive des Perrons erneuert und der erste Teil der neuen Personenunterführung West erstellt. Damit

das vorgegebene enge Bauprogramm eingehalten werden kann, ist es notwendig, dass sowohl an Wochenenden wie auch in der Nacht gearbeitet wird. Dabei müssen zwingend auch grosse Baumaschinen eingesetzt werden, welche Lärm verursachen.

In der anschliessenden Bauphase wird das Gleis 2 und der angrenzende Perron erneuert. Diese Arbeiten starten im August. Ab 30. Juli bis

Ende November steigen die Reisenenden in Richtung Rotkreuz darum auf dem Gleis 1 ein. Das Ausweichen ermöglicht den SBB, einen Teil der Arbeiten tagsüber auszuführen.

### Über die zweite Etappe wird am 10. Juni abgestimmt

Durch eine intensive Koordination aller Arbeiten werden die Einschränkungen jedoch auf ein Minimum reduziert. Die Verkehrssicherheit rund um den Bahnhof ist während der Bauzeit für alle Verkehrsteilnehmenden sichergestellt, ebenso wie weiterhin reibungslose Anschlüsse zwischen Bahn und Bus. Vom Bauprojekt betroffene Anwohner wurden durch die SBB über den Start der Bauarbeiten und die erforderlichen Arbeiten während der Nacht informiert.

Die Realisierung der Personenunterführung West ist der erste Schritt zur Verbesserung der Umsteigebeziehung Bus und Bahn im Rahmen des Projekts «Entwicklung Bahnhof Wohlen». Über die Realisierung des zweiten Schritts, der Neugestaltung von Bushof und Bahnhofplatz, stimmt die Bevölkerung am 10. Juni ab.

Details zu den Bauvorhaben der SBB und der Gemeinde sind im Internet abrufbar: [www.sbb.ch/wohlen](http://www.sbb.ch/wohlen) und [www.wohlen.ch](http://www.wohlen.ch).